



Auszug aus d. Forderung d. Stadt Mainz an d. Landesjugendamt
Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)

Projektnummer:	<input type="text" value="2011000014"/>	Aktenzeichen:	<input type="text" value="JF 11 B 5a 014"/>
Status:	<input type="text" value="01 In Erstellung"/>		
Posteingang Erstantrag:	<input type="text" value="18.10.2010"/>	Datum der Prüfung:	<input type="text"/>
Datum Bewilligung:	<input type="text"/>		
ZWS:	<input type="text" value="Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung"/>		

1. Allgemeines

1.1 Projektname: Jobfux an der Realschule plus Mainz Lerchenberg

1.2 Zielgebiet: Ziel 2: Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Prioritätsachse: Prio-Achse B Verbesserung des Humankapitals

Aktion: A5 Förderung der Berufsausbildung

Förderansatz: 73008 (JF) - Jobfux

Projektleistung: 2 - Beratung

Finanzierungsart: Anteilfinanzierung

Branche (NACE): M 80 Erziehung und Unterricht

Kreis/kreisfreie Stadt: (St-MZ) Stadt Mainz

Zuordnung Bezirk: 01 Bezirk der AA

Art des Gebietes: 01 Stadtgebiet

wiederholte Durchführung: Ja

1.3 Zuständige Zwischengeschaltete Stelle

Name: Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Straße: Rheinallee 97-101

PLZ/Ort: 55118 Mainz

Kontaktperson

Anrede: Herr

Titel:

Name: KASCHTA

Vorname: Christoph

Orgazeichen: 63.8

Telefon: 06131-967534

Telefax:

E-Mail: kaschta.christoph@lsjv.rlp.de



5. Kurzbeschreibung des Vorhabens/der Aktion

5.1 Art und Zielsetzung des Vorhabens/der Aktion:

Die Realschule plus Lerchenberg mit dem ehemaligen Standort Hauptschule Lerchenberg liegt in einem Stadtteil mit hoher sozialer Belastung. Die Arbeitslosenquote der Personen unter 25 Jahren liegt im Vergleich zum sonstigen Stadtgebiet über dem Durchschnitt. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beträgt 65-70 %. Über 50 % sind Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft für ALG II Empfänger. Primäre Ziele sind der Erwerb der Berufsmaturität, Vermittlung in Praktika, nach Schulende Übergang zur BF1 oder in berufsvorbereitende Qualifizierungsmaßnahmen und Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis. Die Jugendlichen sollen frühzeitig erreicht werden. Ein großer Teil verfügt nicht über die erforderlichen sprachlichen Grundkenntnisse. Zudem erschwert abweichendes Verhalten und mangelnde Sozialkompetenz die berufliche und soziale Integration der Schülerinnen und Schüler. Immer weniger Schulabgängerinnen und Schulabgänger erhalten einen Ausbildungsplatz, sondern wechseln zur BF 1. Die Zahl derer, die bereits vor der 9-ten Klasse wegen Erfüllung der Vollzeitschulpflicht ohne Abschluss die Schule verlassen, steigt. Um tragfähige Zukunftsperspektiven für die Zielgruppe zu entwickeln, bedarf es einer zusätzlichen Unterstützung im Übergangssystem Schule-Beruf. Mangelnde Ausbildungsreife, eines der Hauptvermittlungshemmnisse, verhindert oftmals den Übergang in ein Ausbildungsverhältnis. Die Diskrepanz zwischen der persönlichen Einschätzung der Fähigkeiten der Zielgruppe und der Realität erweist sich als problematisch. Hier muss der Jobfux gemeinsam mit den Jugendlichen an einer Korrektur arbeiten. Auf Grund dieser insgesamt schlechten Position bedürfen die Jugendlichen einer gezielten Unterstützung. Auch die Nachbetreuung bei den Anschlussmaßnahmen im Übergangssystem nimmt einen immer größeren Stellenwert ein, da hier eine hohe Zahl von Schulverweigerern zu beobachten ist.

5.2 Inhaltliche Kurzdarstellung: Wie und mit welchen Methoden soll diese Zielstellung erreicht werden?

Veranstaltungen und Seminare: Berufsfindungspfad, Akquiseseminar, Bewerbungstraining, Vorstellungsgesprächstraining, Einstellungstesttraining. Einführung eines Berufswahlportfolios. Durchführung eines Ausbildungsvorbereitungsseminars mit Schülerinnen und Schülern, die einen Ausbildungsplatz haben, Firmenbesichtigungen beim Tag der Offenen Tür, z.B. Firma Schott, Einzelhilfe und Durchführung von Elternabenden, nachschulische Betreuung, Teilnahme am Girls Day der Klassen 5-9, Akquise von Praktikumsstellen, Teilnahme am Ideefixwettbewerb (die Jugendlichen erhalten ein Zertifikat, das den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann), Besuch von Ausbildungsmessen und der ILW (Industrie- und Lehrwerkstatt Mainz). Besuch des Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Mainz, Mitarbeit bei der Schülerfirma "Pausenverkauf". Durchführung simulierter Vorstellungsgespräche. Dieses Konzept wurde vom durchführenden Träger Förderband e.V. entwickelt und wird an Hand des tatsächlichen Berufswunsches geführt. Es erfolgt eine individuelle Rückmeldung durch den Jobfux nach dem Gespräch, sowie eine Beobachterrückmeldung durch mindestens eine weitere beobachtende Person. Außerdem werden die abgegebenen Bewerbungsunterlagen dem Jugendlichen kommentiert zurückgegeben.

5.3 Wie soll das Projekt und seine Ergebnisse der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden?

Über das Bundesprogramm "Regionales Übergangsmanagement", die Jugendberufsagentur in Mainz, Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Kommunale Jugendzentren, Forum Pro Ausbildung, Kompetenzagentur Mainz Ideefixwettbewerb. Homepage des durchführenden Trägers Förderband e.V.. Im Dezember 2010 veranstaltet der durchführende Träger Förderband Mainz e.V. und die Landeshauptstadt Mainz in Zusammenarbeit mit dem MASGFF eine Feierstunde anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Jobfuxprojekte in Mainz. Hierzu wird die regionale Presse eingeladen.

5.4 Welchen besonderen qualitativen Beitrag leistet das Projekt zur Erreichung der Querschnittsaufgaben (1. Chancengleichheit von Männern und Frauen, 2. Transnationale Zusammenarbeit, 3. Nachhaltige Entwicklung, a. ökonomische Dimension, b. ökologische Dimension, c. soziale Dimension)?

In Mainz arbeiten drei Jobfüxe, zwei davon männlich, eine weiblich. Es findet ein regelmäßiger Austausch statt. Kooperationen mit Einrichtungen wie Femma, Pro Familia, Frauen- und Migrationsbüro der Landeshauptstadt Mainz. Veranstaltung Girls Day.

5.5 Welche Ausbildungs-/Praxis-/Praktikumspartner sollen einbezogen werden?

Die engen Kommunikationsstrukturen zwischen Kompetenzagentur beim gleichen durchführenden Träger Förderband Mainz e.V. und zum Jugendscout in gleicher Trägerschaft eröffnen die Möglichkeit eines engeren Fallmanagements. Beim simulierten Vorstellungsgespräch (s. Pkt. 5.2.) kooperieren die drei Mainzer Jobfüxe hinsichtlich der Auswertung. Kompetenzagentur und Jugendscout als Kooperationspartner der Jugendberufsagentur in Mainz (JBA in Mainz) gewährleisten die Zusammenarbeit mit den U 25 Teams der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Mainz und dem Amt



Antragsunterlagen

Projektnummer : 2011000014



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

für Jugend und Familie. Die Kontakte zu den kommunalen Jugendzentren ergänzen dieses Netzwerk hinsichtlich der Präventionsarbeit. Kontakte zu Bildungsträgern und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bieten Unterstützung bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzakquise. Enge Kooperation mit der Schulleitung, der Lehrerschaft und der Schulsozialarbeit. Durchführung von Informationsveranstaltungen für Eltern. Kontakt zur Industrie- und Lehrwerkstatt (ILW), dort Besuch des Techniktages. Kooperation mit Firma Aldi zwecks Praktikumsplatzakquise. Infoveranstaltung mit Autobahnmeisterei Heidesheim zum Berufsbild Straßenwärter. Regelmäßige Besuche von Ausbildungsmessen und Firmenveranstaltungen beim Tag der Offenen Tür, z.B. Schott und Stadtwerke Mainz.

5.6 Welche späteren Einsatzgebiete/Einsatzmöglichkeiten/Beschäftigungsaussichten sehen Sie für die Maßnahmeteilnehmer?

Weiterführende Schulen, Ausbildung, Berufsvorbereitende Maßnahmen.



Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)

Projektnummer:	<input type="text" value="2011000015"/>	Aktenzeichen:	<input type="text" value="JF 11 B 5a 015"/>
Status:	<input type="text" value="01 In Erstellung"/>		
Posteingang Erstantrag:	<input type="text" value="18.10.2010"/>	Datum der Prüfung:	<input type="text"/>
Datum Bewilligung:	<input type="text"/>		
ZWS:	<input type="text" value="Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung"/>		

1. Allgemeines

1.1 Projektname: Jobfux an der Realschule plus Budenheim/ Mainz Mombach

1.2 Zielgebiet: Ziel 2: Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Prioritätsachse: Prio-Achse B Verbesserung des Humankapitals

Aktion: A5 Förderung der Berufsausbildung

Förderansatz: 73008 (JF) - Jobfux

Projektleistung: 2 - Beratung

Finanzierungsart: Anteilfinanzierung

Branche (NACE): M 80 Erziehung und Unterricht

Kreis/kreisfreie Stadt: (St-MZ) Stadt Mainz

Zuordnung Bezirk: 01 Bezirk der AA

Art des Gebietes: 01 Stadtgebiet

wiederholte Durchführung: Ja

1.3 Zuständige Zwischengeschaltete Stelle

Name: Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Straße: Rheinallee 97-101

PLZ/Ort: 55118 Mainz

Kontaktperson Anrede: Herr Titel: Name: KASCHTA

Vorname: Christoph Orgazeichen: 63.8

Telefon: 06131-967534 Telefax:

E-Mail: kaschta.christoph@lsjv.rlp.de

II Nr. 1



Antragsunterlagen

Projektnummer: 2011000016



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)

Projektnummer:	<input type="text" value="2011000016"/>	Aktenzeichen:	<input type="text" value="JF 11 B 5a 016"/>
Status:	<input type="text" value="01 In Erstellung"/>		
Posteingang Erstantrag:	<input type="text" value="18.10.2010"/>	Datum der Prüfung:	<input type="text"/>
Datum Bewilligung:	<input type="text"/>		
ZWS:	<input type="text" value="Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung"/>		

1. Allgemeines

1.1 Projektname: Jobfux an der Realschule plus Mainz Altstadt

1.2 Zielgebiet: Ziel 2: Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Prioritätsachse: Prio-Achse B Verbesserung des Humankapitals

Aktion: A5 Förderung der Berufsausbildung

Förderansatz: 73008 (JF) - Jobfux

Projektleistung: 2 - Beratung

Finanzierungsart: Anteilfinanzierung

Branche (NACE): M 80 Erziehung und Unterricht

Kreis/kreisfreie Stadt: (St-MZ) Stadt Mainz

Zuordnung Bezirk: 01 Bezirk der AA

Art des Gebietes: 01 Stadtgebiet

wiederholte Durchführung: Ja

1.3 Zuständige Zwischengeschaltete Stelle

Name: Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Straße: Rheinallee 97-101

PLZ/Ort: 55118 Mainz

Kontaktperson

Anrede: Herr

Titel:

Name: KASCHTA

Vorname: Christoph

Orgazeichen: 63.8

Telefon: 06131-967534

Telefax:

E-Mail: kaschta.christoph@lsjv.rlp.de